

VEREINSNACHRICHTEN

Januar 1960 Heft 1

Morgens, mittags, abends . . .

ob zur Gesunderhaltung der Familie, zur Erfrischung nach getaner Arbeit oder zu fröhlicher Gästebewirtung . . . **Frischsäfte** aus Obst und Gemüse, rein oder gemixt, mit dem neuen



ENTSAFTER

spenden für Jung und Alt Kraft und Freude. Trinken Sie Lebenslust und Wohlbefinden mit



Der Elektro-Fachhandel berät Sie gern

VEREINSNACHRICHTEN DES SPORTVEREINS

STUTTGARTER KICKERS V.

Herausgeber: Sportverein Stuttgarter Kickers, Stuttgart-Degerloch, Jahnstraße 100 Postverlagsort Stuttgart · Kein Bezugspreis, nur V-Stücke

Fernsprecher Nummer 709421 Girokonto 127 Städt. Girokasse Postscheckkonto Stuttgart 7490



Sportplatzanlage in Stuttgart-Degerloch Fernsprecher Nummer 74395

32. JAHRGANG

STUTTGART, JANUAR 1960

NUMMER 1

Eine große Aufgabe erwartet den Sport Fußball und der "zweite Weg"

von Dr. P. J. Bauwens,

dem Vorsitzenden des Deutschen Fußball-Bundes

Der Sport - und damit ist die Gesamtheit aller Sportarten und aller Sport-Fachverbände gemeint - steht vor einer großen Aufgabe. Wenn er ein wirklicher Diener an der Gesundheit der Menschen, nicht nur an der Gesundheit der sportlich besonders begabten Menschen, sein will, so muß er diese Aufgabe mit aller Energie anfassen. Es geht, kurz und einfach gesagt, darum, den Menschen aus seiner selbst verursachten oder durch die Umstände herbeigeführten gefährlichen Bewegungsarmut zum Bewegungsreichtum zu bringen, ihn in seiner Freizeit zu neuen Wegen zu führen. Bewegungsreichtum und rechte erholsame Entspannung vom Alltag sind für alle erreichbar, wenn es gelingt, ihnen den richtigen Impuls zu geben, sie aus besorgniserregender Einseitigkeit herauszulocken und ihnen zu zeigen, wieviel Freude in der Bewegung und im sportlichen Treiben liegen kann - auch für den Menschen, der von Natur aus nicht dazu bestimmt ist, ein sportlicher Meister oder wenigstens ein guter Durchschnittssportler zu sein.

Das Problem muß uns Fußballer genauso beschäftigen wie die Vertreter jeder anderen Sportart. Es sollte uns sogar mehr antreiben als alle anderen, weil der Fußball nach der Zahl seiner Spieler, seiner Mannschaften und seiner Anhänger mit Recht

behaupten kann, der deutsche Volkssport zu sein. Wir dürfen uns nicht damit begnügen, daß die Jugend in unsere Vereine strömt, daß die Zahl der Mitglieder in jedem Jahre wächst. Der Kreis des Sportes sollte nicht allein aus unseren festen Mitgliedern bestehen, sondern aus allen Menschen, die gern dann und wann etwas Sport treiben, wenn sich ihnen Gelegenheit dazu bietet; die gern mit dem Ball spielen, auch wenn ihre Leistung oder ihre Zeit nicht dazu ausreicht, in der ersten, zweiten, dritten oder x-ten Mannschaft regelmäßig mitzuwirken. Entscheidend ist schließlich nicht allein die Leistung, die ein Sportler vollbringt, sondern die Freude, die er am sportlichen Treiben hat, das Vergnügen am sportlichen Spiel, das ihn wenigstens für einige Stunden wöchentlich aus dem Einerlei der alltäglichen Tretmühle erlöst: das erleichternde Vertiefen in ein zweckfreies und - wenn man will - zweckloses Tun, das ihm gleichzeitig die für jeden Körper notwendige Dosis der sonst oft so bitter mangelnden Bewegung gibt.

Mittun — ohne Reglement

Hunderttausende von Zuschauern, die am Wochenende unsere Stadien bevölkern, sind eigentlich im Herzen nicht bloß passive Betrachter. Man täte ihnen Unrecht, wenn man sie so einstufen würde. Sie

Tapeten Linoleum Vorhänge Teppiche

samt Verarbeitung dieser Artikel vom bekannten **Fachgeschäft** und Kickersmitglied



E. RAMSAIER

Spezialhaus für Innendekoration **Stuttgart S** Böblinger Str. 7 Am Marienplatz

Telefon 74017

Schenken Sie mir Ihr Vertrauen, lassen Sie sich unverbindlich beraten

nehmen Anteil, sie gehen mit, sie spielen sogar innerlich das Spiel nach und träumen wahrscheinlich auch dann und wann davon, was sie selbst auf dem Rasen tun würden. Ein sehr beträchtlicher Teil von ihnen würde wahrscheinlich liebend gern einmal selbst mit dem Fußball direkten Kontakt aufnehmen, wenn man ihnen eine Gelegenheit dazu böte - ohne daß er sich beobachtet oder gar ob seiner natürlich nicht gerade ligareifen Versuche belächelt fühlen müßte. Wohlgemerkt: diese Gelegenheit müßte bestehen, ohne ihn zu reglementieren, ohne ihn an bestimmte Ubungsstunden zu binden, ohne ihn einem Vergleich mit durchtrainierten Spielern auszusetzen, der die nun einmal in jedem Menschen vorhandene persönliche - und durchaus verständliche - Eitelkeit kränken würde. Es genügt, wenn man ihm einen Platz, einen Ball und ein paar Gleichgesinnte gibt.

Professor Buytendijk, der unser Fußballspiel psychologisch untersucht hat, verweist mit Recht auf die unwiderstehliche Attraktion, die ein einfacher Ball auf die meisten Menschen ausübt. Selbst gesetzten und würdigen Herren fällt es sehr schwer, der Versuchung zu widerstehen, wenn ihnen aus einer Gruppe von spielenden Kindern ein Ball vor die Füße rollt. Diese Freude am Spiel mit dem Ball kann in fast allen Menschen geweckt werden. Der Ball ist eine Verlockung, die nur auf wenige nicht wirkt. Mit dem Ball und dem Ballspiel könnte man unsere Zeitgenossen wohl am ehesten dazu bringen, selbst mitzumachen, statt nur zuzusehen.

Die Begeisterung über den Gedanken. durch den Sport für die Gesundheit eines Volkes zu arbeiten und dabei gleichzeitig einen wesentlichen Beitrag zur Lösung des Problems der unausgefüllten oder nicht gut ausgefüllten Freizeit zu leisten, darf uns jedoch nicht dazu führen, im Überschwang des guten Willens die Schwierigkeiten auf diesem Weg zu übersehen und damit eine bittere Enttäuschung heraufzubeschwören, wenn sich die Aufgabe nicht von einem Jahr auf das andere bewältigen läßt. Da ist zunächst die Spielplatznot, die schon jetzt einen Teil unserer in der Breitenarbeit erfolgreichsten Vereine daran hindert, sich weiter auszudehnen, und es ihnen kaum noch ermöglicht, den Sportbetrieb für ihre ständig wachsenden Jugendabteilungen richtig weiterzuführen. Es wurde statistisch errechnet, daß rund 1700

Mannschaften in den 90 größten deutschen Fußballvereinen nur 244 Spielfelder zur Verfügung stehen. Sieben Mannschaften müssen sich also in einen einzigen Platz teilen. Es gibt Vereine, die nur zu gern eine "offene Tür für jedermann" verkünden würden, wenn ihre beengten Platzverhältnisse es zuließen. Hier kann der Sport beim besten Willen ohne die großzügige Hilfe des Staates keinen Wandel schaffen. Die meisten Vereine sind sich darüber klar, daß eine geänderte Beriebsform mit Gruppen von zwanglos sporttreibenden Nichtmitgliedern neben den Ubungsgruppen ihrer eigenen aktiven Mitglieder auch für sie selbst auf lange Sicht einen Fortschritt bedeuten würde, weil sicherlich eines Tages manch einer aus der Gruppe der zunächst völlig ungebundenen sportlichen Neulinge den Weg in eine Abteilung des Vereins finden würde. Aber: wo soll man die Gäste unterbringen und wie soll man sie betreuen, wenn zur Zeit nicht einmal jeder zehnte Verein im DFB einen ausgebildeten Fußball-Lehrer oder Ubungsleiter hat, wenn es schon an Betreuern für die eigene Jugendabteilung mangelt?

Unsere Pläne verlangen Zeit und Geduld

Schon vor Monaten sind einige unserer Verbände dazu übergegangen, bei ihren Vereinen "Sportplätze der offenen Tür" anzuregen. Im Westen zum Beispiel wurde bereits im Sommer ein Programm beschlossen, nach dem die Sportplätze mehr und mehr zu Familienstätten werden sollen. Es lassen sich dabei schon recht gute Ansätze

erkennen, und man spürt, daß das Verständnis der Vereine für diese Entwicklung wächst. Wenn auch auf der anderen Seite der Versuch einer Großstadt, dem Freizeitsport durch eine groß angelegte Aktion zu dienen, nicht das erhoffte Ergebnis erzielte, so sollte man sich dadurch nicht entmutigen lassen.

Man muß diesen Plänen Zeit geben, sich zu entwickeln. Sie erfordern nicht nur, wie auf der Duisburger Arbeitstagung des Deutschen Sportbundes mit Recht betont wurde, ein Umdenken des Sportes und seiner Vereine, die ja in erster Linie in Zusammenarbeit mit anderen Stellen die Bemühungen um den neuen Weg zu tragen hätten und sich sicherlich in den Dienst der guten Sache stellen, soweit es ihre Kräfte und Möglichkeiten eben erlauben. Diese Pläne verlangen vielmehr auch ein Umdenken der Menschen, die damit für eine sportliche Betätigung gewonnen werden sollen und sich erst mit dieser Aussicht vertraut machen müssen - ohne daß man den Versuch macht, sie zu reglementieren oder zu organisieren. Sie wollen und sollen zwanglos den Weg zum Sport finden. Das braucht Zeit und Geduld. Der Sport sollte in seinen Bemühungen nicht locker lassen, aber er sollte auch nicht mit Großaktionen aufwarten, die seine neuen Freunde eher abschrecken als anziehen würden. Wenn man sie richtig anspricht, werden sie kommen, und eines Tages - wenn auch nicht schon heute oder morgen - wird aus dem bescheidenen Zufluß vielleicht ein mächtiger Strom.



HESELSCHWERDT UND SCHMITT KG. BAUUNTERNEHMUNG

Hoch- und Tiefbau

Industrie-, Geschäfts- und Wohnungsbau Straßen- und Wasserbau Erdbewegungen · Pfahlgründungen Wasserbehälter · Schwimmbecken

STUTTGART-W, SILBERBURGSTR. 119 A, RUF 6 49 51-53

Da trennen sich die Geister

Wer sich hinter den beiden Buchstaben W. H. beim Gegenartikel "Hier irrt G. Sch." in unserer letzten Vereinszeitung verbirgt, weiß ich nicht. Deshalb benamse ich ihn, sagen wir mal, als Herrn "Jedermann".

Wenn dieser Herr Jedermann fragt, ob ich ein Anhänger von gutem Fußball sei oder ob ich im Lager der Turner stehe, so finde ich, daß er den Sinn meiner Ausführungen wohl hat nicht erlesen können oder wollen.

Schon 1904 habe ich als Achtzehnjähriger Fußball geliebt und auch gespielt. Ich blieb aber bemüht, nicht einseitig zu sein und zu werden und habe andere Sportarten auch kennen und schätzen gelernt. Schon damals war ich der Auffassung, daß der Sport im Leben nicht das Wichtigste sein kann, er darf sicher Ausgleich sein, darf Mittler sein und der Ausdruck froher Lebensbejahung. In meinem Artikel hätte ich statt Turnsport genausogut Rudersport schreiben können. Jedenfalls vom Materiellen her gesehen, dieses Wort ist dort noch nicht zu Hause.

In einem alten serbischen Sprichwort ist zu lesen, daß ein Dummer nur zu belehren sei, wenn er nicht belehrt wird. Genau das möchte ich, nicht belehren, indem ich aber höflich das Wort "Dumm" in Fußball-Einseitigkeit abwandle. Der Herr Jedermann ist anderer Ansicht als wie ich. Das ist doch sein gutes Recht, es wäre letztlich stinklangweilig, wollten wir alle derselben Meinung sein. Sehe ich die Dinge aber von meiner Warte her, dann halte ich eben die Ansichten des Herrn Jedermann als solche, die beim näheren Hinsehen eine frische Milch sauer werden lassen könnten. Verdienen tut dabei der, der den Rahm abschöpft.

Wenn der Herr Jedermann bei Richard Kirn Hilfsstellung sucht, so muß ich ihn wohl enttäuschen. Kirn korrigiert sich in der Frankfurter "Nacht-Ausgabe", wo es u. a. heißt:

"...im Fußball ist alle Augenblicke der Teufel los, die Eiskunstläuferinnen werden fürs Verdienen gedrillt, so bleibt das Schwimmen... aber da kommen die Fälle Baumann und Ursel Winkler. Jetzt ist auch dieses Paradies befleckt. Was wird bleiben? Das Kegeln, schätze ich."

Erstes Fachgeschäft

in Innendekorationen und Schaufenstergestaltungen. Reichhaltige Auswahl in Dekorations- und Bezugsstoffen sowie Stors Individuelle Beratung!

W. WIDMANN



Stuttgart N · Fritz-Elsas-Straße 36
Telefon 95772



Rundfunk- und Fernsehgeräte Musik-Instrumente, Schallplatten

kaufen Sie im

Musik- und Radiohaus

Max Osterode

Stuttgart, Hauptstätterstraße 55

große Auswahl - bequeme Ratenzahlung

Im "Sportbericht" wird Kirn im Hinblick auf das nach Hannover verlegte Fußball-Länderspiel auch recht deutlich:

"Geht es denn nur noch um den Zaster?"

Ja, lieber Herr Jedermann, um den geht es bei Ihrem "guten Fußball" nur noch, nur um diesen Zaster. Hier ist der Punkt, an dem sich die Geister trennen. Ich will gerne bleiben, als was mich der Herr Jedermann anspricht, als der "arme Optimist". Es erscheint mir dabei tout egal, ob er den Akzent auf arm oder auf Optimist legt. Und da ich nicht in den gar schröcklichen Verdacht kommen will, wie Herr Jedermann sagt, ich versuchte "das Rad der Geschichte zurückzudrehen", werde ich mich hüten, künftig auch nur noch eine einzige Zeile in diesen Blättern zu veröffentlichen. Das hat Herr Jedermann immerhin ererreicht, ich mache ihm hier mit Vergnügen Platz.

Sicherlich hat jeder von uns beiden, je nach Einstellung, etwas Recht. Wobei aber nicht gesagt ist, daß jeder ein Reiter zu sein braucht, der auf einem Pferd sitzt.

G. Sch.

An alle Abteilungsleiter des Vereins!

Termin für die Einsendung der Berichte für die Vereinsnachrichten Monat Februar 1960 ist

Samstag, 6. Februar 1960.

Wir bitten, diesen Termin unter allen Umständen pünktlich einzuhalten und die Berichte in Maschinenschrift einseitig beschrieben der Geschäftsstelle zu übersenden.

ALTEN-ZUSAMMENKUNFT

Die nächste Zusammenkunft der alten Kickers findet am

Samstag, dem 6. Februar, ab 19.30 Uhr

bei Schorsch Frommer, Dinkelacker-Gaststätte, Tübinger Straße 48, statt.

Alle Kickers sind herzlich eingeladen.





Rückblick auf die Leichtathletiksaison 1959

Ein weiteres Jahr der Aufbauarbeit liegt hinter uns, und wir dürfen, wenn wir Rückschau halten, all denen danken, die mit Rat und Tat dazu beigetragen haben, daß sich viele unserer Hoffnungen und Wünsche, mit denen wir in die Saison starteten, so schön erfüllten.

Aktive, Sportlehrer, Übungsleiter und viele ehrenamtliche Helfer, sowie Freunde der Abteilung haben zum erfolgreichen Gelingen beigetragen, so daß wir auf ein an Erfolgen reiches Jahr zurückblicken können. Natürlich ist uns bewußt, daß das Kickers-K schon viel heller leuchtete, aber ebenso wenig soll vergessen sein, daß das Flämmchen einmal zu erlöschen drohte. Es gab auch in der vergangenen Saison nicht nur eitel Sonnenschein, und die eine oder andere unerfüllte Hoffnung findet sich im Gepäck für das neue Jahr wieder.

Doch genug der Worte. Lassen wir Zahlen sprechen.

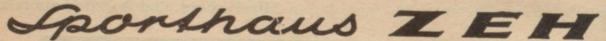
Placierungen in der württembergischen 30-Besten-Liste aller Disziplinen:

		1957	1958	1959
Männer		29	22	44
Frauen		32	33	49
Männliche A-Jugend		18	27	21
Männliche B-Jugend		5	10	8
Weibliche A-Jugend		15	21	21
Weibliche B-Jugend		8	13	11
	insges.	107	126	154

Placierung unserer DMM- und DJMM-Mannschaften in Württemberg:

Männer	A-Klasse	1. Platz
Frauen	A-Klasse	1. Platz
Männliche A-Jugend	Gruppe 1	7. Platz
Männliche B-Jugend	Gruppe 1	6. Platz
Weibliche A-Jugend	Gruppe 1	3. Platz

Man treibt wieder Sport . . . Geschenke aus dem Fachgeschäft bereiten daher immer Freude! Ein reichhaltiges Lager in Fußball-Stiefeln – Bällen – Trikots – Stutzen – Hosen sowie Ausrüstung und Bekleidung für den Wintersport wartet auf Ihren Besuch



seit über 50 Jahren das älteste Fachgeschäft am Platze

STUTTGART, Neubau "König v. England", Kirchstr. 10 u. 16 (gegenüber d. Stiffskirche)

Telefon 24 57 63 – Mitglied seit Gründung des Vereins –



Seit 1837 das Fachgeschäft für Solinger Stahlwaren

STUTTGART, Kirchstr. 14 bei der Stiffskirche

Bestecke für den Haushalt · Rasiergarnituren für den Herrn Taschenmesser in großer Auswahl · Reparaturen rasch und preiswert

Verkaufsstelle der bekannten Henckels Stahlwaren



Es ging also vor allem bei unseren Männern steil bergauf, was um so schwerer wiegt, da ganz allgemein die Leistungen bei den Männern von Jahr zu Jahr höher liegen. Bei den Frauen stagniert in Württemberg die Leichtathletik ganz allgemein, so daß sich hier speziell unsere Breitenarbeit auswirken konnte.

Ein Vergleich der besten Leistungen unserer Leichtathleten und Leichtathletinnen in den Jahren 1958 und 1959 ergibt folgendes Bild:

In 24 Wettbewerben der Männer lag bei 20 Disziplinen in dieser Saison die Spitzenleistung höher als 1958, in einer Disziplin lag sie gleich hoch, und nur in 3 Disziplinen konnte die beste Vorjahrsleistung nicht erreicht werden. In den 13 Frauenwettbewerben lag bei 8 Disziplinen die Spitzenleistung höher als 1958, und in 5 Disziplinen konnte die beste Vorjahrsleistung nicht erreicht werden.

So gehen wir nun mit neuen Hoffnungen in ein neues Wettkampfjahr. Gebe jeder sein Bestes, so daß wir im Jahre 1960 endgültig Anschluß an die traditionsreichen Jahre unserer Kickersleichtathletik finden!

Nachstehend die Bestenlisten für das Jahr 1959.

Bemerkung zu den Bestenlisten:

- * in der württembergischen 30-Besten-Liste verzeichnet
- ** in der deutschen 50-Besten-Liste verzeichnet

Vereinsbestenliste 1959

Männer:			400 m	
			49,6*	Kipp
100 m			50,2*	Lenz
10,9*	Schweickhardt			Fritzsche
10,9*	Kipp		51,7	Stammberger
11,3	Asen		52,1	Dehmel
11,3	Lus	1	300 m	
11,4	Schirmer		1:55,2*	Dehmel
11,4	Stammberger		1:57,0*	
200 m			1:57,5*	Hennefahrt
21,9**	Vinn		2:00,2	Lenz
	Kipp Lus		2:01,5	Dengler
23,1			1000 m	
23,3	Stammberger		2:31,3*	Schäfer
23,3	Lenz		2:32,8*	
24,3	Schlote		2:37,7	
200 m auf	gerader Bahn		2:38,1	
22.7	Stammberger		2:39,8	Pirl
The second				

1500 m		1,60	Lus
4:00,3*	Dehmel	1,56	Brucklacher
	Schönleber	1,55	Schirmer
	Lenz	Dreisprung	
	Hennefahrt	14,23**	Wazlawek
3000 m		10,85	Richter
	Schönleber	Stabhochsp	orung
	Poltermann	3,30*	Tippelt
	Pirl	3,00	Richter
	Himmelsbach	2,80	Wagner
5000 m		2,60	Wazlawek
15:59,4*	Schönleber	Kugelstoße	en
16:10,6*	Himmelsbach	14,93**	Schleske
16:19,6	Poltermann	13,55*	Koppenhöfer
18:27,2	Schulze	13,26*	Marktanner
18:31,6	Utz	12,13	Jost
10 000 m		11,77	
	Cd "plaban	Diskuswer	fen
34:15,4*	Schönleber	45,31**	Marktanner
35:45,6*	Utz Schulze	40,89*	
39:30,0	Schuize	39,12*	
25 km		38,50*	
	Poltermann	34,70	Arnold
1.37:29*	Utz	Speerwerfe	n
1.38:42*	Himmelsbach	66,20**	
1.40:22*	Schönleber	59,66*	
1.59:19*	Schulze	43,40	Arnold
2.07:37	Schilling	42,08	
110 m Hürder	1	39,75	Dietsche
15,9* W	azlawek	Hammerwe	
200 m Hürder	1		
26,6* Sta	ammberger	45,92* 37,92	Marktanner
400 m Hürder		29,80	
		29,00	Loue
61,6 Le	nz	Frauen:	
4 x 100 m			
	chirmer, Schröder, Kipp,	100 m	
	hweickhardt)		Ebenritter
44,9* (D	egler, Lus, Stammberger, Lenz)		Ulli Lehr
4 x 400 m			Gommel
3:23,1** (Stammberger, Kipp, Lenz,		Edda Lehr Körner
	Dehmel)		Günther
3 x 1000 m			Guittier
7:42,2** (Lenz, Dehmel, Schäfer)	200 m	
	Hennefahrt, Dengler, Schön-		Ebenritter
	leber)		Edda Lehr
Weitsprung			Gommel
	Vazlawek		Körner
	chirmer		Ulli Lehr
	heinwald		Goll
	tammberger	400 m	
	arnold und Lenz		Ulli Lehr
	and Bellz		Edda Lehr
Hochsprung	7-1-1		Heckert
	Vazlawek	80 m Hürde	
1,65 S	chleske	12,3*	Gommel



Hauptlager Ulmer Str. 157 · Lager 2 : Ulmer Str. 127, früher Holzhandlung Lorch

Man schläft gesund in **Betten** von



Torstr. 2-4, Ecke HauptsättterStr.

	13,5*	Körner
	14,2*	Volkmer
	14,3*	Hübener
	14,6*	Goll
	14,9*	Flemming
1 v	100 m	
LA	48,8**	I. (Körner, U. Lehr, Ebenritter,
		Gommel)
	53,2*	II. (Günther, Goll, Flemming,
		Winkelmann)
	55,9*	IV. (Hübener, Tripps, Heckert
		Brunhölzl)
	57,6*	III. (Beuter, Kiess, Kehrer,
		Volkmer)
We	eitsprun	q
		Körner
	THE RESERVE AND ADDRESS OF THE PARTY OF THE	

5.09* Ulli Lehr Ebenritter 5.05* 5.01* Gommel Günther 4,89

Hochsprung

1,41* Goll Brunhölzl 1,40* Gommel 1.38* 1.35 Körner

Kugelstoßen

10.86* Körner 10,33* Baumann 9,95* Ahner 9,88* Hübener Goll 9,22

Diskuswerfen

42.44** Ahner 34,80* Beuter 29,26* Gommel 28,17 Körner

Speerwerfen

30.93* Tripps 27,45* Körner Ahner 26,55* 26,12* Baumann Weber 25,46*

Fünfkampf

3507* Körner 3498* Gommel 3036* Goll

Fünfkampf-Mannschaft

10 017** (3504 Körner — 3477 Gommel - 3036 Goll) Gth.



EUGEN HOERNER

Spezialfabrik für komplette Leuchtröhren-Anlagen HEILBRONN a. N. - EBERSTADT/WÜRTT.

TECHNISCHES BÜRO STUTTGART

Stöckachstraße 53 Telefon 4 39 20

WALTER MAUZ



TISCHTENNIS

LEITUNG: WERNER JAHNLE

Bezirksmeisterschaften

Die Meisterschaften des Bezirkes Stuttgart 1959 fanden am 7. und 8. November in der Jahnturnhalle in Feuerbach statt. Ausrichter war die Tischtennis-Abteilung der SpVgg. Feuerbach, bei der wir uns noch nachträglich für die gute Organisation und den reibungslosen Ablauf der Spiele bedanken.

Im Vergleich mit den Württembergischen Meisterschaften hatten wir relativ viele Teilnehmer gemeldet und ungleich weniger Placierungen erkämpft, als einen Monat später.

Lediglich die Damen sorgten für die in dieser Klasse schon fast regelmäßigen Plätze. Christiane Küchler siegte im Endspiel klar über Glaser (MTV), nachdem sie schon vorher die Clubkameradin Erika Neef dank der etwas unglücklichen Auslosung aus dem Rennen geworfen hatte.

Im Damendoppel siegten Küchler/Neef über Glaser/Schmidt (MTV).

Unsere Herren hatten bis auf Rainer Böning einen rabenschwarzen Tag. Sein Eintritt ins Endspiel der Herren-A-Klasse wurde nur durch die recht zweifelhafte Zählweise eines Schiedsrichters verhindert. Vielleicht ist hierbei noch interessant, daß der spätere Bezirksmeister Fütterer (Sportbund) acht Tage später im fälligen Oberligapflichtspiel von Böning glatt mit 2:0 geschlagen wurde. Einen längst verdienten Erfolg feierte in der C-Klasse Kamerad Erhart Glafenhein, der lediglich einen Satz in seinen Spielen abgab.

Den 2. Platz im C-Klassen-Doppel errangen Glafenhein/Jahnle, die ohne Satzverlust ins Endspiel vorgedrungen waren und hier jedoch an einem sehr sicheren Gegner scheiterten.

Die Sieger auf einen Blick:

A - KLASSE:

Herreneinzel:

- 1. Fütterer (Sportbund)
- 2. Bernthaler (PSV)
- 3.—4. Böning (Kickers)

Dameneinzel:

- 1. Küchler (Kickers)
- 2. Glaser (MTV)
- 3. Neef (Kickers)
- 4. Schmidt (MTV)

Damendoppel:

1. Küchler/Neef (Kickers)

2. Glaser/Schmidt (MTV)

Mixed:

- 1. Bernthaler/Bihl (PSV/Allianz)
- 2. Fütterer/Schauseil (Sportbd./Allianz)

C-KLASSE:

Herreneinzel:

1. Glafenhein (Kickers)

Herrendoppel:

- 1. Armbruster/Walter (PSV)
- 2. Glafenhein/Jahnle (Kickers)

Württembergische Einzelmeisterschaften

Die württembergischen Einzelmeisterschaften 1959 fanden am 5. und 6. Dezember in der Fliegerhorstkaserne in Böblingen statt.

Man hatte den Stuttgarter Kickers dank dem schlechten Abschneiden der ersten Herrenmannschaft in der Oberliga-Vorrunde so gut wie nichts zugetraut. Um so größer war am Ende die Überraschung für die Tischtennis-Anhänger: Die Stuttgarter Kickers schnitten als erfolgreichster Verein in Böblingen ab!

Verteilt man nach Art der Leichtathleten für den 1. Platz fünf Punkte, für den 2. drei, für den 3. zwei und für den 4. einen Punkt (Doppel- und Mixedpaarungen bei verschiedener Vereinszugehörigkeit halbiert), so sieht die Tabelle wie folgt aus:

1. Kickers Stuttgart 16 Punkte, 2. SpVgg. Neckarsulm 11¹/₂ Punkte, 3. MTV Stuttgart 9 Punkte, 4. SSV Reutlingen 4 Punkte, 5. PSV Stuttgart 2¹/₂ Punkte, 6. TSG Giengen 2 Punkte, 7. Allianz Stuttgart 1 Punkt.

Hier ein kurzer Überblick über den Verlauf der Meisterschaften:

Daß Christiane Küchler bei den Damen ihren Titel zurückholen würde, war für diejenigen, die sie bei den Bezirksmeisterschaften gesehen hatten, wohl ziemlich klar. Der 2. Platz von Frau Erika Neef war jedoch die erste Überraschung. Die zweite Überraschung lieferte unsere Jutta Eckardt, die die letztjährige Landesmeisterin Glaser (MTV Stuttgart) bereits in der 2. Runde mit 3:1 aus dem Rennen warf. Sie mußte jedoch gegen die spätere Vierte, Bihl (Allianz Stuttgart), unter den letzten 8 die Waffen strecken.

Lustig war übrigens, daß in den Stuttgarter Zeitungen zu lesen war, Fräulein Eckardt sei aus Frankfurt zu uns gestoßen. In Wirklichkeit ist sie seit mindestens 5 Jahren Kickersmitglied!

Im Damendoppel wurde unsere Paarung Küchler/Neef im Endspiel von Glaser/Zerfaß (MTV Stuttgart/SSV Reutlingen) mit 3:2 besiegt, nachdem sie den Sieg mit einer 0:2-Führung schon fast in der Tasche hatten!

Das Ehepaar Neef konnte im Mixed seinen Titel zwar nicht verteidigen, plazierte sich jedoch auf Platz 3 bis 4.

Im Herreneinzel gab es dann wieder zwei dicke Kickersüberraschungen: Rainer Böning kämpfte sich ins Endspiel durch, und Rolf Neef, unser "alter" Routinier, errang einen sehr erfreulichen 3. Platz.

Lediglich im Herrendoppel konnten wir uns nicht plazieren. Jedoch bilden sich zur Zeit in Böning/Widmann und Neef/Glafenhein zwei Doppel, die sich, wenn sie einmal aufeinander eingespielt sind, sicher achtbar schlagen werden.

Wenn man nun zum Schluß noch bedenkt, daß wir lediglich 3 Damen und 4 Herren für die württembergischen Meisterschaften gemeldet hatten (unerwähnt blieben bis jetzt G. Widmann, der in der 1. Runde ausschied, und Glafenhein, der mit Neef Doppel spielte), so wird dieser Erfolg noch beachtenswerter!

Allen unseren Beteiligten sei hiermit nocheinmal zu ihren Erfolgen recht herzlich gratuliert und für ihre Einsatzbereitschaft gedankt!

Und hier die Sieger auf einen Blick:

Herreneinzel:

- 1. Harst (SpVgg. Neckarsulm)
- 2. Böning (Kickers)
- 3. Neef (Kickers)
- 4. Fuchs (PSV Stuttgart)

Dameneinzel:

- 1. Küchler (Kickers)
- 2. Neef (Kickers)
- 3. Gerwich (TSG Giengen)
- 4. Bihl (Allianz Stuttgart)

Herrendoppel:

- 1. Harst/Werz (SpVgg. Neckarsulm)
- 2. Sauer/Bernthaler (MTV/PSV Stuttg.)

Damendoppel:

- 1. Glaser/Zerfaß (MTV/SSV Reutling.)
- 2. Küchler/Neef (Kickers)

Mixed:

- 1. Glaser/Sauer (MTV Stuttgart)
- Zerfaß/Harst (SSV Reutlingen/ SpVgg. Neckarsulm)



Mit dem BOSCH Fix-Quirl sind schmackhafte
Speisen und Getränke schnell bereitet. Gleich in jedem vorhandenen
Gefäß, in dem Speisen, Soßen und
Getränke angerichtet werden, kann er seine Arbeit aufnehmen.
Der flinke BOSCH Fix-Quirl hilft unzählige Male bei
der Bereitung des täglichen Mittagessens, beim Mischen von Getränken
und dergleichen. Griffbereit sollte er neben dem Küchentisch

seinen ständigen Platz haben.



BOSCH Fix-Quirl DM 98.-

einschließlich Knethaken, Quirlen aus Edelstahl "rostfrei" und einem reich bebilderten Rezeptheft.

1 Jahr Garantie.

Bequeme Teilzahlungsmöglichkeit.

BOSCH FIX-QUIRL für flinke Küchenarbeit

Vorrunden-Rückblick

I. Herrenmannschaft: Maßgeblich beteiligt für den momentan sehr schlechten Stand unserer I. Herrenmannschaft ist das anfängliche Fehlen unseres 1. Mannes Rainer Böning, das schlechte Abschneiden unserer Doppel und letztlich das zuwenig an Trainingsmöglichkeit.

Rainer Böning ist nun wieder in Form, unsere Nr. 2, Rolf Neef, konnte seine ohnehin beständige Form in letzter Zeit noch steigern; seit ca. 1 Monat wurden die Doppel nicht mehr umgestellt; mehr Trainingszeit konnten wir bis jetzt nicht bekommen, jedoch trafen wir in unserem Trainingsbetrieb eine Änderung, die es der I. Herrenmannschaft ermöglicht, mehr als bisher zu trainieren.



Alle Voraussetzungen für ein besseres Abschneiden in der Rückrunde sind also gegeben. Den ersten Erfolg haben wir bereits errungen: Im letzten Oberligapflichtspiel gegen TB Eßlingen konnten wir einen klaren und verdienten 9:2-Sieg landen; zur Zeit des Spieles stand Eßlingen in der Tabelle noch vor uns. Die letzten 5 Vereine der Oberliga liegen nur wenige Punkte auseinander, so daß das erste Wochenende der Rückrunde uns vielleicht gleich einen besseren Tabellenplatz bringen wird.

An den Spielen waren bisher beteiligt: Böning, Neef, Lang, G. Widmann, Frauer, Hindennach, Glafenhein, Epple, Haas und Jahnle.

Die Vorrunden-Ergebnisse im Zusammenhang:

Kickers — Reutlingen	8:8	Kickers — Neckarsulm	2:9
Kickers — SSV Ulm	2:9	Kickers — Sportbund	3:9
Kickers — Ludwigsburg	5:9	Kickers — PSV	4:9
Kickers — MTV	6:9	Kickers — Eßlingen	9:2
Kickers — Eislingen	7:9		

II. Herrenmannschaft: "Glatte Siege, knappe Niederlagen" könnte man über

diese Mannschaft sagen. Hätten wir immer komplett gespielt, würden wir vermutlich besser stehen, als auf dem 6. Tabellenplatz. Jedoch hat der Tabellendritte nur drei Punkte mehr als wir, und mit dem Punktekonto 10:10 haben wir eine relativ gute Ausgangsbasis für die Rückrunde.

An den Vorrundenspielen waren beteiligt: Cetto, Epple, Glafenhein, Haas, Yernesek, Jahnle, W. Widmann, Dierstein und Auracher.

Die Vorrunden-Ergebnisse im Zusammenhang:

Kickers — PSV III	5:9	Kickers — Allianz	9:4
Kickers — Untertürkheim	9:3	Kickers — VfB II	7:9
Kickers — Degerloch	6:9	Kickers — MTV II	7:9
Kickers — Post	5:9	Kickers — Cannstatt	9:3
Kickers — Sportfreunde	9:5	Kickers — Sportbund III	9:2

III. Herrenmannschaft: Nach anfänglich hohen Niederlagen konnte unsere III. Mannschaft jedoch im Laufe der Vorrunde auch in der Kreisklasse I Fuß fassen und steht am Ende der Vorrunde nach 12 Spielen mit 10:14 Punkten in der Mitte der Tabelle. Mehr als ein Halten dieser Mannschaft in dieser Saison hatten wir ohnehin nicht vor, und so darf man mit den bisherigen Leistungen, alles in allem, zufrieden sein.

Es spielten: Dierstein, von Powitz, Auracher, H. Kunze, M. Kunze, Schloz, Lamprecht und Voigt.

Die Vorrunden-Ergebnisse im Zusammenhang:

Kickers — Wangen II	0:9	Kickers — Breuninger II	8:8
Kickers — Neuwirtshaus	1:9	Kickers — Möhringen	7:9
Kickers — Giebel	3:9	Kickers — Steinhaldenfeld	9:7
Kickers — Sportbund IV	9:7	Kickers — Sillenbuch II	8:8
Kickers — Rohr	9:5	Kickers — Sportfreunde II	5:9
Kickers — Botnang	7:9	Kickers — Heslach	9:4

Damenmannschaft:

In der Bezirksklasse der Damen lösten sich gleich nach dem Beginn der Vorrunde drei Damenmannschaften, nämlich PSV, MTV II und Wangen auf, so daß die Klasse mit nur 7 Mannschaften recht schwach besetzt ist.

Unsere Damen verloren lediglich gegen PSG I, wobei allerdings unsere Württ. Meisterin, Frl. Küchler, fehlte. Einen weiteren Punkteverlust kann es noch nachträglich am grünen Tisch geben, denn im Spiel gegen Breuninger, das unsere Damen ohne unsere beiden Spitzenspielerinnen Küchler und Neef bestritten und 9:3 gewannen, wurde nicht richtig aufgerückt. Hoffen wir jedoch, daß wir diese Punkte behalten dürfen und daß die Rückrunde ebenso, vielleicht sogar noch besser wie die Vorrunde verläuft.

An den Spielen waren beteiligt: Küchler, Neef, Eckardt, von Powitz, M. und E. Beißwenger, Kunze und Richter.

Die Vorrunden-Ergebnisse im Zusammenhang:

Kickers — SV Sillenbuch	9:3	Kickers — Post I	5:9
Kickers — Allianz II	9:0	Kickers — Post II	9:0
Kickers — Breuninger	9:3	Kickers — ASV Botnang	9:3
			Jah.



G E S A N G

LEITUNG: ALBERT SCHMID

Walter Burkart + 15. 12. 1959

Mitten in der Adventszeit, der Zeit der Hoffnung und des Lichtes, griff die kalte Hand des Todes wieder unerbittlich hart in unsere Reihen und forderte seinen Tribut.

So mußten wir am 18. 12. 1959 für immer Abschied nehmen von unserem lieben Vereinskameraden und Sangesfreund

Walter Burkart

Als wir von seiner für uns alle so unerwarteten schweren Erkrankung hörten, waren wir zwar besorgt, aber von der Hoffnung und dem festen Glauben beseelt, daß sein Lebenswille und sein Lebensmut die Krankheit überwinden würde. Um so mehr erschütterte uns die Trauernachricht, deren bittere Wahrheit wir kaum fassen konnten.

Der Entschlafene trat 1939 unserem Verein und seiner Gesangs-Abteilung bei. Für seine Verdienste als langjähriger Sänger wurde ihm bereits im Jahre 1955 die silberne Ehrennadel der Gesangs-Abteilung verliehen.

Treue und Pflichterfüllung hat er im Sport wie im Beruf und als Vereinskamerad und Sangesfreund stets in vorbildlicher Weise bewiesen.

Obgleich er mit 66 Jahren von früh bis spät im Beruf stand, auf Geschäftsreisen oft 100 km und mehr von zu Hause entfernt, war es ihm nie zu viel, seine Singstunde zu besuchen. Er hat uns nie im Stich gelassen.

Bei vielen großen und kleinen Feiern hat er mitgewirkt und manchem Freund das letzte Geleit gegeben. Nun mußten wir auch ihn zur letzten Ruhe begleiten.

Seine uns erwiesene Treue werden wir auch ihm über seinen Tod hinaus bewahren, indem wir sein Andenken stets in Ehren halten.

Was einer ist, was einer war, beim Scheiden wird es offenbar, wir hören's nicht, wenn Gottes Weise summt, wir schaudern erst, wenn sie verstummt.

Hans Carossa



JUGEND

LEITUNG: JOSEF SCHIPS

Fußball-Jugend

Sämtliche 8 Jugend-Mannschaften haben die Vorrunde der Pflichtspiele beendet. Unsere Kleinsten, die Schüler I, Betreuer Herr Dieter Kärcher, sind so gut beisammen, daß sie ihre Staffel ohne Punktverlust anführen und noch kein Gegentor bekommen haben. Sie spielen gekonnten Fußball und vergessen dabei das Toreschießen nicht, wie so manche andere Mannschaft.

Unsere Schüler II ist noch zu unausgeglichen. In der Mannschaft sind fast lauter Buben, die noch 1, 2 und 3 Jahre bei den Schülern bleiben. Sie kämpfen wohl bis zum Schlußpfiff und verlieren meistens mit englischen Resultaten 0:1. Sie stehen in der 2. Hälfte der Staffel. Für die Rückrunde dürften die Aussichten besser sein, da verschiedene neue Spieler dazugekommen sind.

Die CI hat Herr Berg von Herrn Rainer Schad übernommen. Herr Schad ging zum Studium nach München. Wir danken Herrn Schad für seine bisher geleistete erfolgreiche Arbeit und wünschen ihm für sein Studium das Beste. Die CI hat ebenfalls ohne Punktverlust die Vorrunde beendet. Sie ist körperlich etwas schwach. Sie spielt einen technisch guten Fußball. Bei richtiger Aufbauarbeit dürfte sie ein entscheidendes Wort mitsprechen bei der Vergebung der Kreismeisterschaften.

Die C II wird von Herrn Ramsaier betreut. Herr Ramsaier kann sich über mangelnde Arbeit nicht beklagen, da die Zahl unserer C-Jugendlichen dauernd zunimmt. Sie hat einen guten Mittelplatz in der Tabelle und kann in der Rückrunde mit etwas Glück auf einen vorderen Platz kommen.

Die Verbandsspiele beginnen für die Schüler und C-Jugend erst wieder Ende Februar oder Anfang März. Bis dahin darf das Training jedoch nicht ausgelassen werden.

In den letzten Jahren war die BI immer tonangebend im Kreis und Bezirk Stuttgart. Ob es dieses Jahr wieder gelingt, mit ihr eine Meisterschaft zu holen, ist sehr fraglich. Herr Dieter Schad gibt sich die größte Mühe und hat durch unermüdliches Arbeiten die BI auf den 2. Platz gebracht hinter VfB Stuttgart in der schweren Staffel 1. Mit äußerster Konzentration, richtiger Aufstellung und Glück kann die BI den 2. Platz behaupten, was zur Teilnahme um die Kreismeisterschaften berechtigt.

Unsere BII, betreut von Herrn Horst Dietrich, ist ebenfalls auf Platz 2. Herr Dietrich hat die gleichen Sorgen wie Herr Ramsaier wegen der großen Anzahl von Jugendlichen, die ihm zur Verfügung stehen. Zum Leidwesen der BII muß sie immer wieder ihre Spieler für die BI abgeben. Wenn die Jungen mit dem gleichen Eifer in der Rückrunde dabei sind, dürfte Platz 1 zu erreichen sein.

Die AI, Betreuer Herr Walter Locher, ist punktgleich mit VfB Stuttgart und FV Zuffenhausen auf Platz 1—3. Wider erwarten hat sich die AI bis jetzt sehr

gut gehalten. Fast alle Spieler stehen im 1. A-Jugend-Jahr. Manches Spiel wurde durch Steigerung des Tempos und Einsatzes von einer Niederlage in einen Sieg verwandelt. Das oft übertriebene Klein-Klein-Spiel ist zu unterlassen. In der Rückrunde wird es hart auf hart gehen, da nur die ersten 3 Vereine in der Staffel an der Kreismeisterschaft teilnehmen und somit von den 4 Vereinen VfB, Zuffenhausen, Feuerbach und Kickers 1 Verein ausscheidet. Bei entsprechender Einstellung und Trainingsbesuch der Jugendlichen dürfte eine Plazierung unter den ersten 3 Plätzen zu erreichen sein.

In der Staffel der A II-Mannschaften nimmt unsere A II, Betreuer Herr Lebküchner, mit einem Punkt Rückstand hinter Feuerbach den 2. Platz ein. Sie ist in diesem Jahr sehr ausgeglichen. Ihre Stärke ist der Einsatz. Bei etwas mehr Glück kann der Staffelsieg gelingen.

Zusammenfassend ist zu sagen, daß sämtliche Mannschaften außer Schüler II sehr günstige Ausgangspositionen für die Rückrunde haben.

Wir sagen Herrn Grindler unseren herzlichsten Dank für seine wirklich aufopfernde und mühevolle Trainingsarbeit, die sehr dazu beigetragen hat, daß unsere Fußballjugend mit vorne steht. Vielen Dank unseren Betreuern, die in selbstloser Weise so manches Opfer für ihre Mannschaften bringen. Möge durch gute Zusammenarbeit innerhalb des Jugendausschusses das Beste erreicht werden.

Vielen Dank unseren Kickersschiedsrichtern, die bei jeder Witterung immer dabei sind und durch ihre Leistung für einwandfreien Ablauf der Spiele sorgen. Schips

Beim Sport Gesündheit trinken

aus altbewährten Mineral-Heilquellen

Remstal-Sprudel

Teinacher Sprudel

Ditzenbacher Jura-Sprudel

Imnauer Apollo-Sprudel

Gesund - bekömmlich - erfrischen'd

Für Nieren- und Blasenleiden:

Überkinger Adelheid-Quelle

klinisch erprobt an den Urologischen Kliniken Ulm/Donau, mit sehr günstigen Erfolgen. Unterstützend auch bei Zuckerkrankheit

Teinacher Hirschquelle

klinisch erprobt an der Chirugischen Universitäts-Klinik Tübingen — Urologische Abteilung, Leiter Prof. Dr. W. Staehler, mit sehr günstigem Erfolg besonders bei Behandlung von Nierensteinen.

Bei Gallen- und Leberleiden:

Remstal - Elisabethen-Quelle

klinisch erprobt an der Chir. Universitätsklinik Tübingen. Sicher galletreibend, ausgezeichnetes Erfrischungsgetränk bei Frischoperierten.

Überall erhältlich



Weibliche Handball-Jugend

Schon wieder stehen wir am Ende eines Jahres, und wenn wir Rückblick halten, dann können wir doch mit den Erfolgen und Leistungen unserer Mädel zufrieden sein. Zwar konnten wir in der Feldsaison nicht den Titel des Württ. Mädelmeisters erringen, so haben wir doch schöne Spiele gezeigt und auch Turniersiege mit heimgebracht.

In das neue Jahr blicken wir mit viel Zuversicht, denn unsere Mädelmannschaft muß am 17. Januar auf dem Killesberg um die Kreismeisterschaft spielen, und wir könnten uns mit an die Spitze spielen, um dann am 28. Februar in Herrenberg um die Württ. Mädelmeisterschaft zu kämpfen.

In einer Auswahlmannschaft spielten auf dem Killesberg wieder 5 Mädels von uns mit, und sie zeigten mit die besten Leistungen. (Wenn es man in der Mannschaft auch immer so gleichmäßig wäre!)

K. L.

Ursel Wagner berichtet von der Weihnachtsfeier:

Unsere diesjährige Weihnachtsfeier, die ganz groß im "Wulle" stattfand, war wieder mal ein gelungener und fröhlicher Abend. In erfreulicher Weise waren alle Mädels mitsamt ihrem Trainer Günther Imme in alter Treue und Kameradschaft erschienen und brachten sogar zum kleinen Teil auch ihre Eltern mit.

Nachdem wir unsere immer hungrigen Mägen mit einem feudalen Abendessen und einem Gläschen Wein befriedigt hatten, leiteten wir unser kleines Fest

bei Tischkerzenbeleuchtung mit dem Weihnachtslied "O Du fröhliche..." ein, zu dem uns ein Akkordeonspieler begleitete.

Unsere Tante Käthe und Frau Mirau überraschten uns mit einer netten selbstverfaßten Weihnachtszeitung. Auch aus den Reihen unserer Mädels wurde einiges zum Besten gegeben. Eine große Überraschung war es, als uns gegen 9 Uhr unser 1. und 2. Vorstand, die Herren Brunst und Ulmer, mit ihrem Besuch beehrten, wofür wir ihnen an dieser Stelle nochmals herzlichst danken.

Viel Feude gab es auch bei der Verlosung, denn niemand ging ohne Geschenk aus, da die Herren Vorstände die Nieten aufgekauft hatten; das war Klasse! Mit viel Hallo wurde also die schön aufgebaute Tombola bald wieder zu einem leeren Tisch. Nach verschiedenen gemeinsamen Gesängen und fröhlicher Plauderei beendigten wir unsere wirklich schöne und nette Feier gegen 23 Uhr.

Allen, die zum Gelingen dieses Abends beigetragen haben, nochmals unseren herzlichsten Dank.

*

Aus einem großen Karton hatte Ursel Wagner einen prima Fernsehapparat mit allen Schikanen gebastelt, und dann folgten die Meldungen:

Guten Abend!

Das Fernsehen

bringt Ihnen zuerst den Wetterbericht der letzten Monate:

Durch den Regensturz im April auf dem Sportclubplatz mußten die Spiele abgebrochen werden, während man vergeblich auf die Zufuhr milder Meeresluft wartete. Endlich zog vom Kickersplatz ein leichtes Hoch auf, war aber nicht lange dem Ansturm der anderen Vereine gewachsen, und so zogen schon wieder die ersten Störungen auf, indem der Kreismeister anderen überlassen werden mußte. Nachdem sich nun auch der Nebel langsam zurückzog, kam das erste kräftige Hoch vom Eßlinger Marktplatz. Dazu überraschte uns ein zweites Hoch von Bönnigheim. Neue Eintrübungen kamen von der Württ. Meisterschaft. Nachdem die kühlere Meeresluft sich in die Halle verzog, konnte sich ein erfreuliches Hoch bis jetzt durchsetzen. Falls im Januar je ein neues Tief aufziehen soll, werden wir mit viel Optimismus auf die nächste Warmwetterwelle warten.

Und nun die neuesten Spottmeldungen!

- 1. Wie uns der allgemeine Spielerausschuß meldet, soll nächstes Jahr erstmalig der Preis für Höchstleistungen im Kopfsturz verliehen werden. Es wird daher angenommen, daß sich der jetzige Linksaußen weiterhin bemüht, recht zahlreich den Boden unter den Füßen zu verlieren.
- 2. Die neueste Wissenschaft der Seelenforscher teilt uns mit, daß Liebe durch Blickverbindung die Willenskraft stark erhöht und somit die allgemeinen Leistungen steigert. Festgestellt wurde es zum erstenmal bei unserer Verteidigung.
- 3. Der frühere Nationaltrainer (G. Imme) hat nach 6wöchiger Pause wieder toll trainiert und wird voraussichtlich im Januar die Mädelmannschaft zur Ersteigung der Kletterstangen führen.



HERRENHUTE
und MUTZEN
in allen Preislagen

HUT-MULLER

Kirchstraße 6 beim Marktplatz



Adolf Baders

BURO-MOBEL STUTTGART W Schloßstraße 98, Telefon 68606

Unser Mitarbeiter, Herr Fauser, berät Sie gerne in allen Fragen, die das Büro betreffen.

- 4. Die Spielerinnen des westlichen Stadtteils schlagen uns vor, das pünktliche Erscheinen zu Turnieren ab sofort abzustellen. Man treffe so ein, daß es reicht, dem ersten Zug hinter zu winken, damit man ohne Hetze und Mühe mit dem nächsten Zug fahren kann.
- 5. Der Spielausschuß hat nach achttägiger Beratung einstimmig den Beschluß gefaßt, daß zum Spiel aufgestellte Spielerinnen persönlich zu erscheinen haben und nicht als Ersatz den Vater mit Matchsack auf den Sportplatz schicken dürfen, selbst wenn sie dadurch den Schlaf unterbrechen müßten.
- 6. Gesammelte Lieder aus Ferienlager usw. dürfen ab sofort nur noch im Duschraum geschrien und eingeübt werden, damit auch die Stimmbänder gut durchtrainiert sind und so bei kritischen Spielen ein gutes Echo hervorrufen.
- 7. Die Spielleitung hat beschlossen, der Mädelbetreuerin für besondere Aufregungen monatlich 50 Beruhigungstabletten kostenlos auszuhändigen und ihr ferner für ihre erfolgreiche Betreuung nach jedem Spiel 2 Tassen starken Bohnenkaffee gegen einen Sonderpreis von DM 1.20 zu überreichen.

Ursula Wagner

Weibliche Leichtathletik-Jugend

Weibliche Leichtathletik-Jugend

Nun wollen wir heute und das nächste Mal Rückschau halten und die Leistungen unserer weiblichen Jugend im verflossenen Jahr aufführen:

Renz, Renate Fischer, Sieglinde Kaiser, Inge Hiersemann, Erika (in nur vier Übungen) Kroemer, Brigitte 3118 I 2792 I 2792 I 2242 I 2242 I 2242 I	Schäfer, Helga Stoll, Brigitte Wachter, Ingrid Eckardt, Doris Larché, Suse Büchner, Ingrid Sigle, Traudel Bührle und Wurste Punkte Ounkte	12 477 Punkte
Mannschaft 13 797 F Frisch, Renz, Fischer, Kaiser, Kro	weibliche Jugena b	
Gebele, Eva 2524 F	Wurster, Ursula Ounkte Ounkte Dreikampf	1374 Punkte
	Punkte Schäfer, Jutta Punkte Sommer, Elfriede	795 Punkte 316 Punkte

Damit haben die **goldene** Mehrkampfnadel erworben: Karin Frisch, Renate Renz, Sieglinde Fischer (A), Renate Landthaler, Eva Gebele, Gudrun Welz, Helga Schäfer, Ellen Aberle, Brigitte Stoll (B) und die **silberne**: Inge Kaiser, Karin von Ploetz, Brigitte Kroemer (A), Doris Eckardt, Ursula Wurster, Ingrid Wachter, Suse Larché, Ingrid Büchner (B) und Jutta Schäfer (Schülerin B). Bedauerlich ist, daß die Handballmädels nicht, wie früher, ebenfalls mittun konnten. Besonders ausgezeichnet wurde Karin Frisch, die bisher fünfmal die goldene Mehrkampfnadel erworben hat.

In der Bestenliste des WLV sind wir dieses Jahr bei der

Weiblichen Jugend A

in der 4 x 100 m-Staffel mit:

1. Mannschaft: Landthaler, Frisch, Renz, Gebele 50,4 Sek.

Eigene Bestleistung eingestellt

Hiersemann

54,9 Sek.

2. Mannschaft: Kaiser, Welz, Schäfer,

Weiblichen Jugend B

in der 4 x 100 m-Staffel mit:

1. Mannschaft: Welz, Gebele, Landthaler, Schäfer 53,8 Sek.

vertreten, gegenüber letztes Jahr mit je drei Mannschaften, hätten aber nach dem uns zur Verfügung stehenden Material noch besser als 1958 abschneiden können. Hier zeigt sich wohl am besten, daß man einfach nichts erzwingen kann und natürlich auch nichts darf, am wenigsten bei der Jugend, woran wir uns strikte halten. Ein Beweis, daß sich die Mädels bei uns in guten Händen





Blumen-Heidinger

Inh.: A. Chrubahsik

Stuttgart-S, Hauptstätter Str. 49, Tel. 245009

Moderne Blumen- und Kranzbinderei empfiehlt sich für gewissenhafte Ausführung Ihrer Aufträge.

befinden. Doch sind wir mit der erstmaligen Erringung einer deutschen Staffelmeisterschaft durch unsere Mädels Renate Landthaler, Karin Frisch, Renate Renz und Eva Gebele in 50,4 (Eigene württembergische Jugendbestleistung eingestellt) am 2. August 1959 in Offenburg/Baden mehr wie entschädigt worden und haben damit das versprochene Geburtstagsgeschenk zum 60jährigen Jubiläum unseres Vereins wirklich auch dargebracht.

In den Läufen kam es im Jahre 1959 zu nachfolgenden Leistungen:

Weibliche Jugend A		Weibliche Jugend B	
Frisch, Karin Renz, Renate (beide in der Bestenliste) Kaiser, Inge Böhringer, Ursel- Fischer, Sieglinde Hiersemann, Erika Kurz, Rosemarie Kroemer, Brigitte von Ploetz, Karin Lamparter, Karin	12,3 Sek. 12,9 Sek. 13,6 Sek. 14,1 Sek. 14,2 Sek. 14,4 Sek. 14,9 Sek. 15,1 Sek. 15,2 Sek. 16,1 Sek.	Gebele, Eva Landthaler, Renate (beide in der Bestenliste) Welz, Gudrun Schäfer, Helga Aberle, Ellen Stoll, Brigitte Büchner, Ingrid Larché, Suse Wurster, Ursula Wachter, Ingrid Sigle, Traudel Eckardt, Doris	13,2 Sek. 13,4 Sek. 14,0 Sek. 14,1 Sek. 14,4 Sek. 14,4 Sek. 14,7 Sk. 14,7 Sek. 14,9 Sek. 14,9 Sek. 14,9 Sek. 15,2 Sek.
Frisch, Karin	11,9 Sek.	80 m Hürden	TOTAL AND
Renz, Renate	13,5 Sek.	Stoll, Brigitte	15,5 Sek.
Fischer, Sieglinde	15,5 Sek.	Landthaler, Renate	16,3 Sek.
(alle in der Bestenliste)		(beide in der Bestenliste)	

Inzwischen stehen wir mit unseren Mädels in der geräumigen Schloßturnhalle mitten im Wintertraining. Die Mädels, die dienstagabends (ab 18.00 Uhr) verhindert sind oder für die die Albschulturnhalle in Degerloch günstiger liegt, trainieren donnerstagabends bei den Frauen (um 19.00 Uhr), und umgekehrt machen einige Frauen dienstagabends bei der weiblichen Jugend mit. Samstagnachmittags (ab 15.00 Uhr) sind wir alle im Freien in Degerloch.

Neuerdings ist geplant, die Auslandsstarts wieder aufzunehmen, und zwar zunächst mit einer größeren Expedition nach einer interessanten Stadt im Osten. Wir wollen hoffen, daß wir uns auch mit einigen Jugendlichen, die es verdient haben, daran beteiligen können.

Tischtennis-Jugend

Samstagnachmittag für Jugendarbeit

Auf dem außerordentlichen Bezirkstag am 30. Dezember 1959 wurde wieder einmal festgestellt, daß der Samstagnachmittag für die Jugendarbeit in unserem Sport dringend notwendig ist.

Die Sportvereine und der Tischtennis-Verband können leider nicht mehr tun, als Briefe an das Sportamt und an das Schulverwaltungsamt zu schreiben und sie bitten, den Samstag für die sporttreibende Jugend freizugeben.

Es ist eine Tatsache, daß die Tischtennis-Jugendabteilung der Stuttgarter Kikkers ihren Spielbetrieb einstellen müßte, wenn man, was man eigentlich sollte, ganz genau das tun würde, was im Jugendschutzgesetz und in den Satzungen des Deutschen Tischtennis-Bundes zum Schutze der Jugend geschrieben steht.

In den Satzungen des DTTB steht beispielsweise, daß Tischtenniswettkämpfe von Jugendlichen um 21.00 Uhr und von Schülern um 19.30 Uhr beendet sein müssen. Wenn wir jedoch erst um 19.30 Uhr die Turnhalle betreten können. können wir zunächst einmal nicht um 19.30 Uhr mit dem Spielbetrieb anfangen. Es wird bäldestens 19.45 Uhr. Und ein Spiel dauert, bei dem spielerischen Niveau der württembergischen Tischtennis-Jugend, im Durchschnitt zwei Stunden. Das Spiel ist also um 21.45 Uhr beendet. Lassen wir den Faktor, daß wir die Halle nur bis 21.30 Uhr benutzen dürfen, einmal außer acht, so haben wir jetzt gegen die Satzungen des DTTB verstoßen. Bis die Spieler sich umgezogen haben und sich auf dem Heimweg befinden, ist es 22.00 Uhr vorbei. Wir verstoßen jetzt gegen das Jugendschutzgesetz, denn die Jugendspieler sind im Alter von 12 bis 17 Jahren. Zuguterletzt bekommen wir Anstände von den Eltern, wenn ihre Kinder vom Wettspiel um 22.30 Uhr oder gar noch später nach Hause kommen. Es ist nun einmal so, daß die 2 oder 3 Stunden Sport in der Woche, die man in der Grund-, Mittel- oder Oberschule hat, der Jugend nicht genügen. Der Samstagnachmittag wäre der geeignete Zeitpunkt für die Jugendarbeit. Nicht nur für die Jugend-Tischtennis-Abteilung der Stuttgarter Kickers, sondern auch für jeden anderen Verein und jede andere hallengebundene Sportarbeit, die die Jugendarbeit nicht an den Nagel hängen will.

Es wäre ein sehr schöner und erfreulicher Beginn des Jahres 1960, wenn das Schulverwaltungsamt ein Einsehen hätte.



Das Clubhaus der Stuttgarter Kickers

bietet aus Küche und Keller nur das Beste
WILLIGOTZ, Stuttgart-Degerloch, Jahnstr. 100, Tel. 74395

Die Gaststätte ist für Jedermann geöffnet - Große Parkmöglichkeit Große gemütliche Räume für 200 Personen - Garten für 300 Personen

Länderpokalspiele der Jugend

Die württembergische Auswahl konnte sich bei Punktgleichheit mit Bayern dank dem besseren Spielverhältnis als Gruppensieger der Vorrunde bereits für die Endrunde plazieren. Dies ist auf die ausgeglichene Spielstärke der württembergischen Mannschaft zurückzuführen, die mit Dochtermann (Kickers), Wilcke (Kickers), Seiz, Heilig, Krings, Lamparter und Auswechselspieler Neumann antrat.

Als weitere Gruppensieger konnten Niedersachsen und Westdeutschland bereits in die Endrunde vorstoßen. Den jeweiligen Zweitplazierten bleibt noch die Chance, sich am 2. Januar in Hachen (Westfalen) den Sieg der Dreier-Qualifikationsrunde zu erkämpfen, um an der Endrunde, die am 3. Januar in Hachen ausgetragen wird, teilnehmen zu können.

In der Gruppe Süd kam es zu folgenden Ergebnissen:

Württemberg — Bayern 8:8, Württemberg — Pfalz 9:0, Württemberg — Baden 9:1, Württemberg — Südbaden 9:0, Bayern — Pfalz 9:1, Bayern — Baden 9:4, Bayern — Südbaden 9:0, Pfalz — Baden 9:6, Pfalz — Südbaden 9:6, Baden — Südbaden 9:1.

Di	e Tabelle:			
1.	Württemberg	4	35:9	7:1
2.	Bayern	4	35:13	7:1
3.	Pfalz	4	19:30	4:4
4.	Baden	4	20:28	2:6
5.	Südbaden	4	7:36	0:8
		*		

Die Vorrunden-Verbandsspiele der Tischtennisjugend im Bezirk Stuttgart sind beendet. Leider gelang es unserer Mannschaft nicht, die PSV-Jugend zu schlagen. Diese Scharte hätte man eventuell in der Rückrunde noch auswetzen können; unglücklicherweise wurde jedoch das bereits gewonnene Spiel gegen DJK wegen falscher Aufstellung als verloren gewertet.

So besteht wohl kaum noch Aussicht auf den ersten Platz. Unsere Mannschaft hat sich jedoch trotzdem sehr gut gehalten, besonders die Neuzugänge haben, zur Freude von Jugendleiter Helmut Volk, gut eingeschlagen.

Die Vorrunden-Ergebnisse im Zusammenhang:

Kickers — Allianz	9:2	Kickers — Büsnau	9:1
Kickers — DJK	0:9	Kickers — Sportbund	9:2
Kickers — Feuerbach	9:2	Kickers — Prag	9:7
Kickers — PSV	5:9	Kickers — MTV	9:1

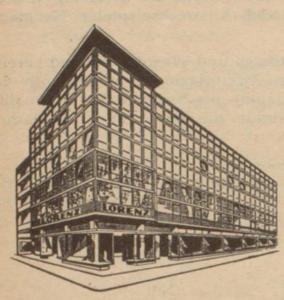
In der Tabelle führt PSV mit 16:0 vor Kickers mit 12:4 und MTV mit 11:5 Punkten.

*

Bei dem Anfang September nach Davis-Cup-Manier ausgetragenen PSV-Turnier belegten Krings/Dochtermann (PSV/Kickers) den 1. Platz vor Seiz/Wilcke (MTV/Kickers).

*

Am 17. Oktober 1959 wurde die Kickersjugend-Pokalmannschaft Ursula Kunze, Peter Wilcke und Uli Dochtermann Stuttgarter Pokalmeister durch einen Endspielsieg über die Pokalmannschaft des Polizeisportvereins.



Sie kommen auf "Ihre Kosten" im Winter-Schluß-Verkauf vom 25. Januar bis 6. Februar Weit herabgesetzte Preise



Königstraße 34 Am Schloßplatz

Bei den Bezirksmeisterschaften am 7./8. November 1959 in Feuerbach gab es folgende Erfolge:

Jungeneinzel: 1. Wilcke (Kickers), 2. Seiz (MTV)

Jungendoppel: 1. Krings/Dochtermann (PSV/Kickers), 2. Seiz/Wilcke (MTV/Kick.)

Mixed: 2. Kunze/Dochtermann (Kickers)

Allen Jugendlichen gratuliert die Abteilungsleitung hiermit noch einmal recht herzlich! Jah.

Die Geschäftsstelle teilt mit:

Der Vorstand

Geburtstage im Februar:

4.	Willy Lutz	50 Jahre
7.	Gerhard Gröppler	40 Jahre
9.	Ernst Ruppmann	60 Jahre
12.	Walter Steinebronn	65 Jahre
13.	Paul Kurz	70 Jahre
16.	Helmut Polter	45 Jahre
21.	Paul Krauthan	55 Jahre
25.	Werner Zeeh	65 Jahre
Her	zlichen Glückwunsch!	Der Vorstand

In den Hauptverein eingetreten sind:

Manfred Herrmann (Fu), Gerda Glüning (Lei), Gudrun Müller (Lei), Walter Barthl (Fu), Dieter Mayer (Ha).

Von der Jugendabteilung in den Hauptverein übernommen wurden:

Friedhard Hübler (Lei), Rolf-Dieter Wölfle (Fu), Lüder Hugendubel (Fu), Ursula Seiler (Ha), Christa Eggers (Ha), Günter Schuhmacher (Lei), Karin Lamparter (Lei).

Ausgetreten sind:

Rudolf Röhm (Fu), Dr. Horst Lemberger (PHa), Hugo Hüber (PFu), Bruno Bosch (Fu), Hans Beuteler (Lei), Alfons Fügel (G), Willi Bernzott (Fu), Reinhold Zinser (Fu), Julius Thumm (Ha), Gerlinde Herold (Ha), Bruno Töpfer (Fu), Kurt Buntrock (Fu), Detlev Mey (Lei), Josef Eger (PFu),



Apfelsaft · Traubensaft Johannisbeer-Süßmoste Orangeade

FRÜWE-Früchteverwertung G. m. b. H. Stuttgart-S, Kolbstraße 14, Tel. 74644/45



Gerhard Heck (Fu), Richard Wirth (Fu), Kurt Lickfett (PHo), Siegfried Kappl (Fu), Manfred Wais (Lei), Ehrenfried Dressler (Lei), Walter Kardel (Ha), Karl Bauer (PFu), Eberhard Schmid (Lei), Hans-Peter Werner (Fu), Max Frei (P), Gerhard Schlierer (Lei), Michael Pander (Ha), Richard Forscher (P), Karl-Heinz Flumm (Fu).

Gestorben sind:

Walter Burkart, Rudolf Schmidt, Fritz Strähle.

Grüße sandten:

Aus Liege sendet uns die herzlichsten Grüße unser Helmut Eberhardt.

Seppl Herberger schreibt aus Brooklyn und grüßt alle Freunde und Bekannte. U. a. berichtet er, daß er doch wieder seine Mannschaft weiterhin betreut, die Oberliga erreicht hat und sogar an der Spitze steht. Wenn es bei den Kickers auch so wäre, dann wäre alles in Ordnung, aber der

Sportbericht würde es ihm leider nicht so berichten.

Auch Elfriede Crampton grüßt aus Texas alle Kickers. Sie war wohl im Sommer in Deutschland, konnte aber nicht nach Stuttgart kommen. Aber trotzdem hat sie ein Spiel unserer 1. Fußballmannschaft — und zwar in Hof — nicht versäumt. Sie wünscht den Kickers fürs Jahr 1960 viel Glück.

Unser Altinternationaler Otto Löble wünscht der 1. Mannschaft viel Erfolg im Jahre 1960. Er ist von Erfurt (Ostzone) zu seiner Tochter nach Wiesbaden gezogen.

Auch unser Karl Locher schreibt von Philadelphia. Unserer 1. Mannschaft wünscht er besonders Erfolg im Jahr 1960. Der letzte Platz in der Südd. Oberliga stehe ihr nicht zu. Die Mannschaft hätte viel mehr in sich. Wenn jeder bei den noch kommenden Spielen sein Bestes gibt, könne es nicht fehlgehen. Also weiterhin auf die Zähne gebissen!



Inh. Gustav Dietsche

Das Haus reeller Weine und Spirituosen

Wir erhielten Weihnachts- und Neujahrsgrüße von:

Football Club La Chaux de Fonds, Sisli Izzepasa Istanbul, F. K. L'étoile Rouge, Hermann Dierlamm, FC Bayern Hof e. V., TSV München 1860, Sportclub 1900 Geislingen, Stuttgarter Künstlerdienst Max Meyer-Nass, W. Braun, SSV Jahn Regensburg, 1. Handballmannschaft Stuttgarter Kickers, First Vienna Football-Club, AH des PSV Stuttgart, Sport- und Schwimmverein Reutlingen, Cannstatter Zeitung, Le Racing Club, Paris, Lokomotive Leipzig, VfL Neustadt, BSG Motor Zwickau, Locher Philadelphia, Helmut Eberhardt, Ernst Klett-Druckerei, Victoria Berlin, 1. FC Pforzheim, SC Wacker 04 Berlin, Hermann Weizsäcker, Hans Deckert Schweinfurt, Tasmania Berlin-Neukölln, FV Speyer, Erwin Deyhle, 1. Fußball-Club Saarbrücken, Turn- und Sportverein Schwaben Augsburg, Sportclub Westfalia Herne, Neckarstadion-Gaststätte, Spielvereinigung Fürth, Fortuna Düsseldorf, VfB Helmbrechts, Hotel Burghof Hof, VfR Schwenningen, VfL Osnabrück, Sport-Wallmann, FC Bayern München, Nikolaus Berger Frankfurt, TSG Ulm 1846, Richard Ott Wiesbaden, Deutsche Sportagentur Düsseldorf, SC Borussia Fulda, 1. FC Amberg, Fritz Kohm Pforzheim, Sportverein Phönix Ludwigshafen, VfR Rheinfelden, Adolf Bader, R. Bene, Roland Wolf, Ballspielclub Augsburg, Borussia Neukirchen, Hotel Fischer, Paul Vetter Bad Überkingen, Allgemeine Zeitung Stuttgart, Anneliese Götz, Sportver-Wiesbaden, Hans Schulze, Willy Klumpp, Eintracht Frankufrt, Sportbericht Walter Zarth, Toto-Illustrierte, SFV Hans Huber, Franz Kronenbitter, Julius Gauder, Walter Schuhmacher, Seppl Herberger, Stuttgarter Zeitung, 1. FC Köln, Karl Haussmann, Karlsruher Sportclub, Otto und Gerhard Stanger, Kalanag und Gloria, Druckerei Otto Kösler, FK Austria Wien, Swissair, Dieter Grossmann.

Mitgliedsbeiträge!

Am 1. Januar 1960 ist der Mitgliedsbeitrag für das 4. Quartal (1. Januar bis 31. März 1960) unseres Geschäftsjahres zur Zahlung fällig geworden.

Ab 15. Februar 1960 wird dieser Mitgliedsbeitrag durch unsere Einkassiererin Frau Endress eingezogen, die berechtigt ist, DM —.50 Einzugsgebühr zu erheben. Wir bitten deshalb um rechtzeitige Bezahlung auf unserer Geschäftsstelle auf dem Kickersplatz in Degerloch, oder durch Überweisung auf unser Vereinskonto: Nr. 127 bei der Städt. Girokasse Stuttgart, oder auf unser Postscheckkonto: Nr. 7490 Postscheckamt Stuttgart.

Wer rechtzeitig bezahlt, erspart sich die Einzugsgebühr und erleichtert dem Verein die Erfüllung seiner Aufgaben.

Was tut sich bei uns im Februar? Tischtennis

Sonntag, 31. Januar 1960:

Kickers I — SSV Reutlingen 10.00 Uhr Dienstag, 2. Februar 1960:

Kickers Jgd. — Büsnau Jgd. 19.45 Uhr Dienstag. 9. Februar 1960:

Kickers Jgd. — Sportb. Jgd 19.45 Uhr Sonntag, 28. Februar 1960:

Kickers I — MTV Stuttgart 10.00 Uhr **Austragungsort:** Jeweils die Turnhalle des Friedrich-Eugen-Gymnasiums, Stuttgart W, Johannesstr. 50

Trainingszeiten: Dienstags und donnerstags von 19.30 Uhr bis 21.30 Uhr in der Friedrich-Eugen-Turnhalle

Druck und Verlag: Buchdruckerei Georg Günthner, Stuttgart S, Christophstr. 7, Tel. 24 57 77

Verantwortlich für Inserate: Georg Günthner

Ihre Anzeigenaufträge besorgt Frau Martl Mirau, Stuttgart S, Cottastraße 35, Tel. 707712



seit 1881

Hermann Stahl

MOBEL-HAUS, STUTTGART-S
PFARRSTRASSE 7 (frühere Brunnenstraße)
solides Haus · altes Kickers-Mitglied
70 Musterzimmer

Schiedmayer

Pianofortefabrik v. J. & P.

Stuttgart-O, Neckarstr. 12 unter der Uhr

Fernruf 24 54 88 Fabrik Altbach a. N. Ruf Plochingen 8324

Klein-Klaviere · Pianos · Flügel · Harmonium

in bekannt erstklassiger Qualität

Auch gebrauchte Instrumente · Stimmungen · Vermietung



ADOLF STANGER BUCHBINDEREI

für Verlag, Industrie und Büro Papier- und Schreibwaren

Stuttgart-S Hauptstätter Straße 136 Telefon 75187



Heizung · Lüftung · Oelfeuerung

Karl Haußmann

Stuttgart-W · Silberburgstr. 129/1 Ruf 6 88 07



sparen

+ gewinnen

= Prämiensparen



STÄDT. SPARKASSE STUTTGART